

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

146. Breslauer Mädchen

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](#)

145.

Was ich möchte.

Mäßig.

Breslau ist ein schönes Städtchen, weil's so nah am Wasser liegt,
weil's so nah, weil's so nah am Wasser liegt.

Aus Grabig.

1. Breslau ist ein schönes Städtchen,
Weil's so nah am Wasser liegt,
::: Weil's so nah ::: am Wasser liegt.
2. Drinnen giebt's so schöne Mädchen,
Dass man sich in sie verliebt.
3. Möchte gern zu einer gehen,
Wenn der Weg so weit nicht wär' ;
4. Möchte gerne ihr was kaufen,
Wenn ich müßt' was ihr gesiel.
5. Gold und Silber, Diamantsteine
Möchten ihr das Liebste sein.
6. Möchte gerne bei ihr bleiben,
Möchte gerne bei ihr sein!

Aus Grabig. Vgl. Erf 5, 68.

146.

Breslauer Mädchen.

Nicht zu geschwind.

Breslau ist ein schönes Städtchen, schönes Städtchen, das da an der Oder liegt.

Aus Grabig.

1. Breslau ist ein ::: schönes Städtchen, :::
Das da an der Oder liegt.
2. Drinnen giebt's so schöne Mädchen,
Dass man sich in sie verliebt.
3. Darf man nur ein' Viertelstunde
Hauzen vor dem Thore stehn,
4. Sieht man sie wie Rudelhunde
Hin und her vorübergehn.
5. Manche thun sehr freundlich lachen,
Manche gehn auch drunter her,
6. Die dazu ein schief Maul machen,
Wie ein alter Zeidelbär.

Aus Grabig. Wird auch unter den Soldaten gesungen:

Hamburg ist ein schönes Städtchen,
Was nicht weit von Alt'na liegt.
Darin giebt's gar schöne Mädchen,
Aber keine Jungfern nicht.

Wenn es heißt: die Herrn Preußen kommen,
Sind die Hamburger Mädchen froh,
Kommen sie ans Thor getreten:
Ist denn meiner noch nicht da?

Die übrigen Strophen sehr schmückig.